

Prüfanleitung

Überprüfung der Reinigung von Instrumenten nach der Aufbereitung – Beprobung durch den Kunden

Vorbemerkung

Diese Anleitung dient als Hilfestellung bei der Prüfung der Reinigungsleistung im Rahmen der Aufbereitung von Medizinprodukten. Diese Prüfanleitung kann sowohl bei manuellen, als auch bei maschinellen Reinigungs- und Desinfektionsprozessen zur Anwendung kommen.

Die Probenahme erfolgt:

- Nach der Empfehlung der Bezirksregierungen NRW. Anforderungen an die hygienische Aufbereitung von Medizinprodukten in Nordrhein-Westfalen. Stand 01.12.2013
- Nach der Empfehlung der Leitlinie zur Validierung der manuellen Reinigung und manuellen chemischen Desinfektion von Medizinprodukten der DGKH, DGSV, AKI, VAH, Stand 2013

Bei der anzuwendenden Prüflösung handelt es sich um einen pH-neutralen Reiniger. Eine Schädigung der zu untersuchenden Medizinprodukte ist dennoch nicht gänzlich auszuschließen. Im Zweifelsfall ist der Hersteller des Medizinproduktes zu befragen.

Inhalt des Prüfsets

Prüfmaterial		Begleitmaterial	
1	Prüflösung (pH 7) 5 ml	1	Begleitschein
1	Prüfbeutel	1	Gefäß für Rücktransport
1	Pasteurpipette		

Lagerung des Prüfsets

Das Prüfset wird bei Raumtemperatur gelagert.

Haltbarkeitsdatum beachten. Die Probe muss vor Ende des Haltbarkeitsdatums im Labor sein.

Durchführung der Prüfung

1. Das Instrument sollte bei der Aufbereitung sowie bei der Testung nur mit Handschuhen berührt werden. Es sind daher grundsätzlich Einweghandschuhe zu tragen und alle Kontaktflächen (Tisch oder sonstige Unterlagen) müssen desinfiziert und sauber sein. Das Instrument wird unter der Beachtung der jeweiligen Standardarbeitsanweisung gereinigt. Die Probenahme erfolgt direkt im Anschluss an die Reinigung, noch **vor** der Desinfektion!
2. Wenn die Reinigungsleistung an maschinell (RDG) aufbereiteten Instrumenten geprüft werden soll, ist der Prozess vor dem Desinfektionsschritt zu unterbrechen oder abbrechen, um die zu prüfenden Instrumente zu entnehmen. Instrumente, die nach dem Desinfektionsschritt entnommen werden, sind **nicht** auswertbar.
3. **Entnahme der Proben bei leicht zugänglichen Oberflächen:**
Vor der Probenahme muss der aus hygienischer Sicht kritische Bereich des Medizinproduktes ermittelt und festgelegt werden. Der Prüfaufbau ist so zu wählen, dass der als kritisch bezeichnete Bereich komplett mit der Spüllösung in Kontakt kommt.
Das zu prüfende Medizinprodukt wird idealerweise in ein Gefäß gestellt, so dass die Prüflösung aufgefangen wird. Je nach Größe des Instrumentes kann auch ein Prüfbeutel verwendet werden. Der Prüfbeutel wird geöffnet und der obere Rand wird ca. 2 cm nach außen umgeschlagen. Die gesamte Prüflösung wird in den Beutel gegeben. Das zu prüfende Teilstück des Medizinproduktes, oder das gesamte Medizinprodukt wird in den Beutel hineingeschoben, so dass Kontakt mit der Lösung besteht.
Der zu prüfende Bereich des Instrumentes wird mit der Prüflösung dreimal in einem Zeitabstand von zehn Minuten durchspült. Beim Einsatz eines Beutels kann stattdessen der Beutel von außen mit der Hand umschlossen werden und unter leichtem Druck wird dann die Prüflösung an dem Instrument verteilt. Abschließend wird die Spüllösung (mit der Pasteurpipette) aus dem Gefäß bzw. Beutel in das Transportröhrchen überführt.



Überprüfung der Reinigung von Instrumenten nach der Aufbereitung – Beprobung durch den Kunden

QM: PA-LAB-032
Version: A
Datum: 07.02.2018
Seite: 2 von 2

4. Entnahme der Proben bei Hohlkörpern:

Verfügt das Medizinprodukt über nicht einsehbare Spalten, Kanäle oder andere Hohlkörperbereiche, müssen auch diese Bereiche mit der Spüllösung umspült werden.

Das zu prüfende Medizinprodukt wird in ein Gefäß gestellt, so dass die Prüflösung aufgefangen wird, um dann für die nächste Durchspülung mittels der Pipette aufgenommen zu werden. Auch hier kann alternativ der Einsatz eines Prüfbeckens hilfreich sein (siehe oben).

Die gesamte Spüllösung kann mit Hilfe einer Pasteurpipette durch den Kanal (oder andere nicht einsehbare Bereiche) gespült werden. Dieser Vorgang wird dreimal in einem Zeitabstand von zehn Minuten durchgeführt. Gelenkinstrumente sind nach jeder Spülung zu betätigen (5-mal). Das Instrument wird aus dem Gefäß oder Beutel entnommen und die Prüflösung mit der Pasteurpipette in das Transportröhrchen überführt.

- Das Transportröhrchen fest verschließen und beschriften. Im Begleitschein sind zusätzlich das Instrument und der Messpunkt eindeutig zu benennen.
- Begleitschein komplett ausfüllen.
- Die Probe zeitnah ungekühlt an das Labor senden. Sollte eine kurzfristige Zwischenlagerung der Proben erforderlich sein, erfolgt diese bei Raumtemperatur.
- Nach erfolgter Untersuchung erhalten Sie das Original des Prüfberichts mit dem Ergebnis und einer Beurteilung von unserem Labor zurück.

Maßnahmen an den Instrumenten nach der Untersuchung.

Das Instrument muss nach der Beprobung sofort mit geeignetem Wasser neutralisiert / gespült werden und muss erneut aufbereitet werden.

